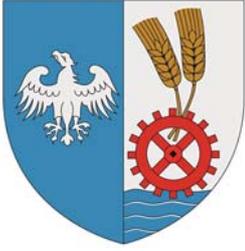


Fremdenverkehrsgemeinde  
ROSENBURG-MOLD  
Wallfahrtsort Maria Dreieichen



# Rosenburg-Mold

# AKTUELL

Ausgabe  
2016 / 12 - 2017 / 3

*Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde*

## Tag des Apfels im NÖ Landeskindergarten Rosenberg-Mold

Den Tag des Apfels feierten Bgm. Wolfgang Schmöger, GGR Andreas Nowak und Fam.ref. GR Anita Mailer im Kindergarten gemeinsam mit den Kindern und den Bediensteten.



**Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin,  
die Gemeinderäte und die Gemeindebediensteten  
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017!**



RENAISSANCE SCHLOSS  
ROSENBURG

GESCHICHTE SPÜREN - TRADITION ERLEBEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG

Saison 2017 von 1. April bis 29. Oktober

Highlights:

**Waldviertler Ostermarkt** 1. - 2., & 7. - 9. April

**Historisches Burgtreiben** 29. April - 1. Mai

**Garten- und Rosentage** 10. & 11. Juni

**Sommernachtskomödie** Premiere 29. Juni

**Märchenfest** 1. - 3. Sept.

**Ritterturnier** 30. Sept. & 1. Okt.

**Waldviertler Christkindmarkt** 25. - 26. Nov. &  
2. & 3., 8. - 10. Dez.

Alle Termine und Programme unter: [www.rosenburg.at](http://www.rosenburg.at)

## Inbetriebnahme der Nahwärmanlage Mold

Zeitgerecht zu Beginn der Heizsaison wurde im September die Nahwärmanlage Mold in Betrieb genommen.

Kernstück der mit Pellets betriebenen Anlage sind ein 105 kW Kessel, ein 2.200 Liter Pufferspeicher und das 200 Meter lange Leitungsnetz. Das Leitungsnetz wurde größtenteils schon im Jahr 2007 anlässlich der Sanierung der Wasser- und Kanalleitungen errichtet.

Versorgt werden der Bauhof inkl. Garagen, das Gemeinschaftshaus, das Feuerwehrhaus und das Kindergartengebäude mit den beiden Wohnungen.

Die bestehenden Heizsysteme (Strom im Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus, Öl im Kindergarten) wurden adaptiert.

Die Gesamtkosten für die Heizanlage und den Umbau der bestehenden Gebäudeheizungen belaufen sich auf 70.000 Euro und wurden teilweise durch Bundes- und Landesförderungen abgedeckt. Das bereits errichtete Leitungsnetz kostete 22.000 Euro.

Mit der Umstellung auf eine zentrale, biogene Beheizung der öffentlichen Gebäude im Zentrum von Mold gehen auch nachhaltige Einsparungen an Energiekosten einher.

**Wir ersuchen aber trotzdem alle Nutzer dieser öffentlichen Gebäude, sparsam und wirtschaftlich mit der zur Verfügung gestellten Energie umzugehen!**



Bgm. Wolfgang Schmöger und Heizungstechniker Ing. Christian Nowak im Heizraum des Gemeinschaftshauses

## Voranschlag 2017

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 30. November den Voranschlag beschlossen:

Rücklagen	Stand 1.1.	Zuführung	Entnahme	Endstand
Summe	184.500	1.600	-	186.100

Schulden	Stand 1.1.	Zugang	Abgang	Endstand
Gebührenhaushalte	2.236.200	186.200	156.200	2.266.200
Übriger Haushalt	314.800	640.000	84.500	870.300
Summe	2.551.000	826.200	240.700	3.136.500

Einnahmen=Ausgaben

Haushalt	Voranschlag
Ordentlicher	2.058.000
Außerordentlicher	2.845.000
<b>Gesamt</b>	<b>4.903.000</b>

Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt	
Amtsgebäude Rosenberg und Mold	30.000
Kindergarten	10.000
Ortsbildpflege Maria Dreieichen	200.000
Gemeindestraßenbau	305.000
Schutzwasserbau Mold	1.000.000
Güterwegebau	30.000
Fremdenverkehrsprospekt	7.500
Wirtschaftshof Mold	210.000
Grundbesitz	700.000
Wohn- und Geschäftsgebäude	15.000
WVA Rosenberg-Mold	130.000
ABA Rosenberg	140.000
ABA Mörtersdorf-Zaingrub	7.500
Nahwärmanlage Mold	60.000

ABA... Abwasserbeseitigungsanlage

**Raiffeisenbank Waldviertel**  
Bankstellenverband HORN

GEWISSENHAFT  
NACHHALTIG  
VERWURZELT

**A BANK DREI LEUT**  
www.rbw4.at | info@rbw4.at

## Wohnung / Büro in Mold Nr. 30 zu vermieten

Im Obergeschoß des Gemeinschaftshauses wird die Wohnung / das Büro im Jänner fertiggestellt und vermietet.

Das Objekt umfasst 1 Wohnzimmer, 2 Zimmer, Küche, WC, Bad, Abstellraum und hat 82 m<sup>2</sup> Nutzfläche.

Interessenten melden sich bei der Gemeinde Rosenberg-Mold:

Gemeindeamt Rosenberg 02982 2917  
GGR Andreas Nowak 0664 19 48 522

## Neue Schilder für die Mörtersdorfer Siedlung

GGR Karin Schreiner und Dr. Erich Weghofer freuen sich zusammen mit den Mörtersdorfer Kindern über die beiden neuen Hinweisschilder „Achtung Kinder“ und „Arzt“.

Herzlichen Dank der Sparkasse in Horn für das „Achtung Kinder“ Schild.



## Zum Jahreswechsel

### Gelbe Säcke, Hundeabgabe, Wiegegebühren und pauschaler Wasserbezug

Bis Ende Jänner werden von Gemeindevertretern folgende Tätigkeiten abgewickelt:

- Zustellung der gelben Säcke an Haushalte, die keine gelbe Tonne haben
- Inkasso der Hundeabgabe
- Inkasso der Wiegegebühren für die Brückenwaage Mold
- Inkasso des Entgelts für den pauschalen Wasserbezug von öffentlichen Wasserentnahmestellen

Sollten Sie die Gemeindevertreter bis Ende Jänner nicht angetroffen haben, so kommen Sie bitte Anfang Februar ins Gemeindeamt, um diese Angelegenheiten zu erledigen.

### Förderung der künstlichen Besamung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz

Anträge zur Förderung der künstlichen Besamung von Rindern und Schweinen können **ab Mitte Jänner** im Gemeindeamt gestellt werden. Die Besamungsscheine sind vorzulegen und LFBIS Nummer bekanntzugeben.

## Katzen-Kastration

**Berichten zu Folge ist die Katzen-Population In Mörtersdorf stark angestiegen.**

Darum weisen wir darauf hin, dass für zahme Haus- / Heimkatzen mit Zugang ins Freie eine gesetzliche Verpflichtung zur Kastration besteht.

Werden Streunerkatzen angefüttert, wird - wenn auch ungewollt - ihre weitere Vermehrung gefördert. Wünschenswert wäre, dass jemand neben dem Entschluss, Streunerkatzen zu füttern auch die Bereitschaft mitbringt, die Tiere kastrieren und bei Bedarf medizinisch versorgen zu lassen. So kann man den Tieren Gutes tun und Belästigungen durch zu viele wildlebende Katzen, Nachteile für die Vogelwelt sowie eine unkontrollierte Ausbreitung von Katzenkrankheiten vermeiden.

### Hunde-Haltung gemäß NÖ Hundeabgabegesetz

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist **binnen 1 Monat** (schriftlich) an das Gemeindeamt zu melden. Jeder gehaltene Hund ist also unbedingt an- und abzumelden!

- **Abgabepflichtig** ist jeder, der im Gemeindegebiet einen **über 3 Monate alten** Hund hält. Die Hundeabgabe beträgt für Nutzhunde 6,50 €, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential 100,- € und für alle sonstigen Hunde 20,- €. Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist schriftlich zu beantragen.
- Für jeden Hund ist **einmalig** eine **Hundeabgabemarke** gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Bei Verlust der Abgabemarke ist dem Halter des Hundes auf seinen Antrag gegen Erstattung der Selbstkosten eine Ersatzmarke auszufolgen.
- Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein. Jagdhunde sind während ihrer Verwendung bei der Jagd vom Tragen der Abgabemarke befreit. Abgabemarken behalten ihre Geltung bis zur Erstattung einer Meldung, dass der Hund abgegeben worden, abhanden gekommen oder verstorben ist.

**ERLEBNIS PARK**  
ROSENBURG

*Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Saison 2017!*

**ABENTEUER UND SPORT**  
FÜR DIE GESAMTE FAMILIE  
Kletterpark, 3D Bogenparcours, Slackline und Lounge Area, Spiel- und Grillplätze, noch vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.  
[www.erlebnisparkrosenburg.at](http://www.erlebnisparkrosenburg.at)

## Schnee, Eis und Frost

### Frostschäden an Wasserzählern

Wir machen die Liegenschaftseigentümer darauf aufmerksam, die Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost zu schützen.

Aufgefrorene Wasserzähler oder -leitungen verursachen nicht nur Reparaturkosten sondern führen auch zu erhöhtem Wasserverbrauch, den wir verrechnen müssen.

### Verunreinigung der Straße

Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Dazu zählt auch eine schadhafte oder nicht funktionierende Dachrinne!

### Anrainerpflichten im Winter

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von max. 3 m vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



### Wintersperre von Straßen

Wir ersuchen um Verständnis, dass im Winter Teile von Straßen (Wege, Gehsteige, Stiegen) gesperrt werden müssen. Diese sind mit Tafeln „Wintersperre, Betreten und Befahren auf eigene Gefahr“ gekennzeichnet.

## Jagdpatch-Auszahlung

Die Pachtschillinge für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurden an die Gemeindekassa abgeführt. Der allgemeine Auszahlungstag, die Verwendung der nicht abgeholten Beträge sowie der Name und die Adresse des Jagdausschussobmannes der Genossenschaftsjagden sind unten angeführt.

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können gemäß § 37 Absatz 7 NÖ Jagdgesetz 1974 **ab 30.**

**Jänner 2017 innerhalb von 6 Monaten** zu den Amtsstunden beim Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden.

Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen, Bagatellobträge (bis 10 Euro) werden nicht überwiesen!

Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Genossenschaftsjagd	Allgemeine Auszahlung, Zeit	Ort	Verwendungszweck der nicht abgeholten Beträge	Jagdausschussobmann
Rosenburg	Keine allgemeine Auszahlung!		Erhaltung der Güterwege	Dr. Alfred Mantler, Rosenberg 12
Mold	22. Jänner, 10-12 Uhr	FF Haus	Erhaltung der Güterwege	Johann Rauscher, Mold 14
Mörtersdorf	22. Jänner, 10-11 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Thomas Groll, Mörtersdorf 13
Zaingrub	22. Jänner, 9:30-11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Günter Gradner, Zaingrub 20

## NÖ Heizkostenzuschuss 2016/17

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, **sozial bedürftigen Niederösterreichern** für die **Heizperiode 2016/2017** einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von **120,- Euro** zu gewähren. Anträge können **bis 30. März 2017** unter Nachweis der Einkünfte bei der NÖ Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Nachfolgend ein Auszug aus den Richtlinien:

### Voraussetzungen

Gefördert werden österreichische Staatsbürger und deren Gleichgestellte mit Hauptwohnsitz in NÖ, deren monatliche **Brutto-Einkünfte** den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz nicht überschreiten - Werte ab 1.1.2017:

Ausgleichszulagenrichtsatz in €	Ohne Kind	1 Kind	2 Kinder *)
Alleinstehend / -erziehend	889,84	1.027,15	1.164,45
Ehepaar, Lebensgefährten **)	1.334,17	1.471,47	1.608,76

\*) Für jedes weitere Kind sind **137,30 €** hinzuzurechnen, solange für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

\*\*) Für weitere Erwachsenen sind je **444,33 €** hinzuzurechnen.

### Härteklause!

In berücksichtigungswürdigen Härtefällen kann der Antrag genehmigt werden, wenn die Einkommensgrenze um nicht mehr als **50,- Euro pro im Haushalt lebender Person** überschritten wird.

### Von der Förderung ausgenommen sind Personen, welche

- keinen eigenen Haushalt führen.
- die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen.
- in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.
- Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, ...), und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.
- keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben.

### Verbot von Doppelförderungen

- Der NÖ Heizkostenzuschuss ist jedem Haushalt nur einmal pro Heizperiode zu gewähren.
- Zuschüsse des Bundes zu Heiz- oder Energiekosten schließen einen NÖ Heizkostenzuschuss aus.

**Auf die Gewährung des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch!**

## Reisepass

### Starker Andrang im Jahr 2017 erwartet!

Im Jahr 2017 verlieren im Verwaltungsbezirk Horn 4.245 Reisepässe ihre Gültigkeit. Das sind deutlich mehr Dokumente als in einem durchschnittlichen Jahr. Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Reisepass noch gültig ist.

Vor allem in den Monaten März bis Juli 2017 muss mit einem großen Andrang und längeren Wartezeiten im Bürgerbüro gerechnet werden, da annähernd 80 % der ablaufenden Reisepässe bis Ende Juli ihre Gültigkeit verlieren.

Falls Sie eine Auslandsreise planen, überprüfen Sie rechtzeitig ihr Reisedokument und informieren Sie sich über die Einreisebestimmungen in ihrem Reiseziel, damit Sie, falls erforderlich, zeitgerecht ein neues Reisedokument beantragen können.

Das Beantragen eines neuen Reisepasses in antragsschwächeren Monaten spart Zeit.



Informationen zur Ausstellung eines Reisepasses erhalten Sie in Ihrem Bürgerbüro oder unter <http://www.no.e.gv.at/Bezirke/BH-Horn.html> sowie auf [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at).

Weiterführende Informationen zu Einreisebestimmungen finden Sie auf der Homepage des Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres unter [www.bmeia.gv.at](http://www.bmeia.gv.at).

## Sonderaktion Ortskernbelebung Waldviertel

Die Sonderaktion „Ortskernbelebung Waldviertel“ soll dazu beitragen, dass leerstehende Wohngebäude des Waldviertels erworben oder gekauft, saniert und weiter als Wohnhäuser genutzt werden. Auch die Neuerrichtung von Eigenheimen soll gefördert werden. Diese zusätzlichen Anreize im Rahmen der Wohnbauförderung sollen dann gewährt werden, wenn sich das Wohnhaus im historisch gewachsenen Ortskern eines Ortes befindet.

Die Sonderaktion gilt von 1. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2017.

Diese zusätzlichen Förderungen müssen nicht explizit beantragt werden, die Fördervergabe erfolgt automatisch im Zuge der Hauptförderungen (Eigenheim und Eigenheimsanierung).

### Eigenheimsanierung:

#### Förderungsvoraussetzung:

Das bestehende Wohnhaus muss sich im Ortskern des jeweiligen Ortes befinden, in den letzten 3 Jahren erworben oder gekauft worden sein und thermisch saniert werden.

#### Förderangebot:

Die dadurch mögliche Ankaufsförderung im Rahmen der Eigenheimsanierung erhöht sich um € 5.000,- (d.h., die Basis für die Berechnung des Förderzuschusses zu den Rückzahlungen eines Darlehens wird um € 5.000,- erhöht).

### Eigenheimneubau:

#### Förderungsvoraussetzung:

Das Eigenheim/die Wohneinheit muss im Ortskern des jeweiligen Ortes errichtet werden.

#### Förderangebot:

Das Darlehen der Eigenheimförderung wird um € 5.000,- erhöht.

Die NÖ Regional GmbH, welche die Stadt- und Dorferneuerung in Niederösterreich betreut, beurteilt, ob sich das zu fördernde Gebäude in einem förderungswürdigen Ortskern befindet.

### Kontakte:

NÖ Regional GmbH, Hauptregion Waldviertel, 3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/3, 02822 21380 Kompetenzzentrum der Abt. Wohnungsförderung bei der BH Zwettl, 02822 9025-10207





## Ergebnis des Gesellschaftsschnapsens am 8.12. im FF-Haus Mold

- |                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Josef Rauscher – St. Leonhard | 5. Emil Kohl – Breitenreich |
| 2. Harald Zotter – Stockern      | 6. Christian Zögl – Mold    |
| 3. Karl Gundinger – Walkenstein  | 7. Walter Nendwich – Kattau |
| 4. Karl Gundinger – Walkenstein  | 8. Emil Kohl - Breitenreich |



vl: Obmann Johann Zögl, Obmann-Stv. Johann Zimmel, Harald Zotter, Josef Rauscher, Walter Nendwich, Christian Zögl, Karl Gundinger, Emil Kohl

**Am 8. Dezember 2016 fand im Feuerwehrhaus Mold das traditionelle Gesellschaftsschnapsen des ÖKB – Ortsverband Mold statt.**

Der Ortsverband Mold hatte wieder viele schöne Sachpreise im Gesamtwert von ca. 1.800,- Euro zusammengestellt.

Rauscher Josef aus St. Leonhard/HW konnte sich im Finale gegen Harald Zotter aus Stockern durchsetzen und für sich den 1. Platz sichern.

Der ÖKB – Ortsverband Mold möchte sich bei den Spielern für die ausgezeichnete Disziplin und Kameradschaft bedanken.

Ebenso bedanken möchte sich der Ortsverband Mold bei den Firmen, die es durch Ihre Sachspenden ermöglicht haben, dieses Gesellschaftsschnapsen zu veranstalten.

## Spende an die St. Anna Kinder-Krebs-Hilfe

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es freut uns sehr, dass unser **Glühweinstand vom 19. November 2016** zugunsten St. Anna Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative bei den Besuchern und Spendern so gut angekommen ist. Wir konnten eine beachtliche Summe an Einnahmen und Spenden verbuchen und somit einen Reinerlös von € 1.735,- übergeben.

*Nicole Schöberl*



## Bildungs- und Heimatwerk Rosenberg-Mold



### Spende an die FF Mold

**Am 21. Oktober 2016 fand im Feuerwehrhaus Mold der vom Bildungs- und Heimatwerk Rosenberg-Mold veranstaltete Vortrag über den Herzinfarkt statt.**

Der Referent OA Dr. Christian Margeta, Kardiologe im LK St. Pölten, hielt den sehr interessanten Vortrag kostenlos. Die freiwilligen Spenden sollten für einen guten Zweck verwendet werden. Da wegen des Umbaus des Gemeinschaftshauses alle BHW-Vorträge im Herbst im Feuerwehrhaus Mold stattfanden, hat Bildungswerkleiterin Margit Pichler die Spenden an die FF Mold mit Kommandantstellvertreter BI Franz Göd und Verwalter Martin Pichler als Danke übergeben.



vl: Franz Göd, Dr. Christian Margeta, Margit Pichler, Martin Pichler



Landgasthaus  
zum  
**KNELL**  
Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr  
Montag Ruhetag  
**3580 Mold 2**  
Tel. 02982 / 8290  
Fax 02982 / 8290-6  
www.zumknell.at  
info@zumknell.at

## FF ROSENBERG

Wir wünschen allen Mitgliedern und Gemeindebürgern sowie ihren Liebsten besinnliche Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2017!

*Das Kommando der FF Rosenberg*



Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

## Gasthäuser (Teil 4): Gasthof Mann

Auf Wieser folgte bis heute die Gasthausdynastie Mann in mittlerweile fünf Generationen. Josef und Maria Mann, die Urgroßeltern der heutigen Besitzerin Doris Mann, erwarben mit Kaufvertrag vom 19. Juni 1931 um 35.000 ATS den Gasthof und zusätzlich 22.000 ATS die Einrichtung inklusive Küche, Geschirr, Tisch und Sessel und 5000 ATS für die Übernahme der Konzession. In die Kaufsumme eingerechnet wurde der für zeitgenössische Verhältnisse durchaus nicht dramatische Sparkassenkredit Marie Wiesers in der Höhe von 8000 ATS.<sup>1)</sup> Der in Horn 1871 geborene Josef Mann war gelernter Fleischhauer; gemeinsam mit seiner Frau Maria, einer ausgezeichneten Köchin, waren sie vor dem Ersten Weltkrieg im Sommer in Malcesine am Gardasee, im Winter im böhmischen Karlsbad in Stellung. Nach dem Krieg hatten sie einige Zeit den Gasthof Haidinger in Horn gepachtet; sodann den Wegscheiderhof und einen Gasthof in Maria Dreieichen. Ein solches Wanderleben war typisch für die Gastwirte auf der Suche nach ertragreichen Häusern. Ihr angespartes Kapital reichte schließlich für den Kauf eines eigenen Unternehmens. Sie hatten 1931 die Wahl zwischen dem Hotel in Raabs und dem Rosenburger Gasthof Wieser. (Interview Josef Mann Rosenberg 16. September 2013) Eine Tochter hat in die Horner Wirtsfamilie Starnberger eingeheiratet. Der jüngere Sohn Rudolf war Fleischhauer in Wien. 1935 verpachtete Josef Mann die Gastwirtschaft seinem gleichnamigen, 1906 geborenen Sohn, behielt aber formell die Konzession. 1937 erweiterte Mann aus den Erträgen das ehemalige Spielzimmer, jetzt Speisesaal, um zwei Fensterachsen.



**Josef Mann (geb.1871),  
Maria Mann, geb.  
Reisinger (geb.1880) und  
Enkel Josef**

Der gut geführte Gasthof behielt seine Kundschaft aus einheimischen Müllern, Sommerfrischlern und Ausflüglern, die per Bahn, vereinzelt aber auch schon mit dem PKW eintrafen – die Asphaltierung der Kamptalstraße erfolgte abschnittsweise seit 1933; das Teilstück Rosenberg-Horn wurde 1937/1938 fertiggestellt. Die Müller mit ihren sicheren Arbeitsplätzen in der vom Agrarprotektionismus geschützten Mühlenindustrie konnten sich Gasthausbesuche durchaus leisten. Unter der Woche sind die Männer ins Wirtshaus gegangen, auch Vater Gräf, „wenn er von der Arbeit nachhause gekommen ist, ist er beim Aichinger hineingegangen; aber am Sonntag war Familientag, da musste ich [als Kind] auch mit“; ganz gerne „weil es war ja lustig, da hat man auch wieder Kinder getroffen, später war es nicht mehr so lustig.“ Da war bei Mann ein großer Tisch, da trafen sich alle, oder man ging in die etwas weiter draußen liegenden Gasthäuser Tauchner oder Neumann. „Das war allgemeiner

Ausflug“. „Da hat es dann immer geheißen, gehen wir zum Josefsplatz oder zum Karlsplatz. Der Josefsplatz war beim Mann und der Karlsplatz beim Tauchner.“ „Es war geselliger als wie heutzutage, wo trifft man sich denn heute?“ (Interview Anni Ammerer, geb. Gräf, 26. Juli 1993) Auch das Ehepaar Kropp machte seinen Runden „alle Sonntag wo anders [hin]. Wir sind spazieren gefahren und haben gesagt, da steht ein Kinderwagen, da müssen wir jetzt hinein.“ „Meistens beim Wieser und beim Mann, da sind die Leute zusammengekommen, beim Aichinger weniger. Zum Tauchner sind wir auch öfters gegangen am Sonntag, überhaupt, wie wir dann die Kinder gehabt haben“, sowie in die Hammerschmiede und zu Neumann. (Interview Marie Kropp 19. April 1990, Rosenberg.) Auch die Obermüller Sacher bei Mantler und Eder bei Sparholz gesellten sich gerne unter die Arbeiter. Vor der Massenmotorisierung waren die Dörfer binnenorientiert. Die Geselligkeitskreise reichten allenfalls nach Horn und Gars. Die nach Wien in Stellung gehenden Mädchen kamen gelegentlich am Wochenende heim und heirateten vielfach Rosenburger Müllerburschen. Wien war zumeist nur eine Durchgangsstation. Auch „jeder Feuerwehrball ist besucht worden, weil das gehört sich so im Ort.“ (Ammerer)

Politisch gehörte Josef Mann dem christlichsozialen Lager an. (Interview Mann) Sein 1906 geb. gleichnamiger Sohn, der sich vorerst bedeckt hielt, wurde am 28. Oktober 1937 in den ständestaatlichen Gemeindetag berufen, und zwar als Ersatz für Severin Wolfschütz, den Pächter der Burggastwirtschaft, der als illegaler Nationalsozialist untragbar geworden war. Josef Mann blieb nach dem „Anschluss“ weiter Beirat im „kommissorischen Gemeinderat“, war aber spätestens seit Mai 1940 („Westfeldzug“) zur Wehrmacht eingerückt und als Gemeindefunktionär beurlaubt. Er war dann den ganzen Krieg über an mehreren Fronten eingerückt. Unterm Krieg trat die Volkstanzgruppe der Hitler-Jugend (HJ) im Gasthof Mann auf; die Heimabende der HJ waren im benachbarten Maurerhaus, offenbar in der ehemaligen Milchtrinkhalle.<sup>2)</sup> Im Maurer/Winklerhaus war auch der von Frau Herzog geführte Kindergarten untergebracht. (Interview Mann) In Manns Extrastüberl trafen sich die Aktivistinnen vom NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) um Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Eingerückten zu basteln oder zu stricken. Gemeinschaftsarbeit und lächelnde Gesichter sollten die Sorge um die Angehörigen an der Front besänftigen.



**NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) links Frau Dick, Mitte Frau Weidinger (?)**



**Die NSV bastelt im Extrazimmer Mann Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Eingerückten, von links: Frau Kitzler, Frau Ledl, Mitte stehend Frau Dick, zwei Mädchen, rechts Frau Gräf, Frau Hofer, Frau Pischinger (?)**

Mitten im Krieg starb der betagte Seniorchef Mann; am 17. Juli 1942 übernahm die Witwe Maria den Betrieb. 1942/43 war im Gasthof Mann die Küche für die aus dem Rheinland nach Rosenberg evakuierten Bombenflüchtlinge untergebracht; die Flüchtlinge logierten im Hotel Neumann und in Privatquartieren. Die Einquartierung der Bombenflüchtlinge wiederholte sich in den nächsten beiden Jahren. In der Osterwoche 1945 belegte die vor den sowjetischen Truppen zurückweichende 101. Jägerdivision alle nur irgendwie freien Räume im Dorf. Seit 20. April 1945 war auch das Sonderkommando der Gestapo-Leitstelle Wien Sanitizer im Ort stationiert. Der Gasthof Mann wurde für die Offiziere beschlagnahmt. Während ringsum das „Dritte Reich“ in Scherben ging, lebten die Offiziere in Saus und Braus mit Speck und Schnaps, ehe sie sich am 7. Mai ins Waldviertel zurückzogen. (Interview Johann Kitzler Interview, 23. Februar 1994, Rosenberg) Anschließend war der Gasthof bis 1946 von sowjetischem Militär beschlagnahmt, dem auch die in der Gaststube gelagerten Fleischkonserven in die Hände fielen.<sup>3)</sup> Schon wegen Einquartierung der deutschen Offiziere musste Schwiegertochter Antonia Mann mit den beiden Söhnen Josef und Leopold in die Villa Teller (Rosenburg Nr.60) übersiedeln. Die 1907 geborene Antonia Mann war eine Tochter der mit 14 Kindern gesegneten Zaingruber Wirtsleute Anton und Johanna Fuchs. Das handgeschriebene Kochbuch Antonia Manns hat sich bis heute in der Familie erhalten. Während des Krieges verbesserte Frau Mann die Lebensgrundlage der Familie durch Arbeit bei Zaingruber Bauern. Abends holten sie die Söhne von Zaingrub ab.



**Josef Mann kehrt vom Krieg schwer gezeichnet mit 47 kg Körpergewicht heim**

## Nachkriegszeit: Ein Gasthaus fürs Dorf

Josef Mann ist schwer gezeichnet mit 47 kg Körpergewicht vom Zweiten Weltkrieg heimgekehrt. Er hat sich rasch wieder eingelebt. Die Russen räumten sukzessive das Haus, 1946 konnte die Familie schon zwei Räume beziehen. Anfangs arbeitete Mann in der Sparholzmühle. Am 11. Oktober 1946 befürwortete der Gemeinderat die Verleihung der Gasthauskonzession mit der Auflage nach politischem Wohlverhalten. In den Nachkriegsjahren lebten die Gasthäuser hauptsächlich vom Konsum der einheimischen Bevölkerung. Rosenberg zählte nach Eingemeindung des Taffatales bei der Volkszählung 1951 bereits 572 Einwohner; 1981 waren es immerhin noch 414 Einheimische und 154 Zweitwohnbesitzer. In den Mühlen Mantler und Sparholz waren zusammen etwa 100 Müller und Arbeiter beschäftigt, im Genesungsheim etwa 35 Leute. Die Müller waren die treuesten Gäste. „Dann haben die Mühlen um zehn Schichtwechsel gehabt, da sind die noch alle gekommen“, von Sparholz und Mantler. „Die Chauffeure waren da bis in der Früh, dann sind sie weggefahren. (Interview Mann) Die verheirateten Sparholzmüller haben bei Mann gegessen, nur Karl Frei und der Säckestauber Heilig und ein paar weitere Junge blieben bei Sparholz 1949 in Kost. (Interview Karl Frey, 22. Februar 1994, Rosenberg) Am Abend war immer was los. „Wir haben früher zeh[n] [Stamm-] Gäste gehabt, die haben jeden Tag durchschnittlich 4 Viertel Wein getrunken, das waren 3600 Liter Wein im Jahr“. (Interview Mann) Da ist auch viel Karten gespielt worden, bis in den frühen Morgen, da musste Frau Mann jun. beim Trafikanten Gruber aufsperrn gehen. „Der alte Haller war immer da und hat fest getanzt“; auch sonst sind die Leute von den Behelfsheimen gekommen. Gern gesehene Gäste waren die Gendarmen, beispielsweise Gratzler und Poster, auch wenn es gelegentlich zu dramatischen Szenen kam, sobald sie Angeheiterte an der Benützung ihrer Kraftfahrzeuge hindern wollten. Zu den einheimischen Gästen zählten resp. zählen die Villenbesitzer mit den Clans der Weinzinger, Spitz und Heldwein; Nagler, Paris, Dr. Gerlinde Schmid, Dr. Schwanzer und in der Folgegeneration die Lechner (Rbg Nr.17 und 32). Auch die Mantler kommen mit Gästen, seit im Haus nicht mehr große Küche geführt wird. Fleisch hat man immer von Schneider bezogen; Brot vom örtlichen Bäcker Schandl, dann von Strasser, der für Mann sogar einen besonderen Striezel backte; Grünzeug von den heimischen Händlern Jorg und Kriwanek, dann von Gars und Horn.



**Josef (geb.1906) und Antonia Mann, geb. Fuchs geb.1907 mit den Söhnen Josef (geb.1935) und Rudolf (geb.1937) in den Fünfzigerjahren**

Mann bot seinen heimischen Gästen Abwechslung; beispielsweise das „Reise-Tonkino“ „Donauland“. Da war an



Vertreter heizen musste, doch es hat sich rentiert, „weil rundherum nichts war“. Die Angehörigen der Patienten des Genesungsheimes („Heimler“ im Ortsjargon) blieben oft mehrere Wochen lang. Ungarnflüchtlinge waren 1956 in Rosenberg nicht untergebracht, wohl aber in den Dreieichener Gasthöfen Merkl (33) und Förster (34) und in Horn.<sup>7)</sup>

Für den Ausflugtourismus war Rosenberg mit seiner Burg ein Selbstläufer. Die Rosenberg war sogar im berühmten Reiseführer „Fodor's Modern Guides: Austria“ 1961 verzeichnet. Dauergäste musste man mit einer zügigen Parole umwerben. Josef Mann engagierte sich 1950 gemeinsam mit dem Landesinnungsmeister und Garser Bürgermeisters Leopold Höchtl, dem Garser Kaufmann Herbert Kiennast, dem Thunauer Bürgermeister Anton Fellhofer u.a. für die Bildung einer Sektion „Mittleres Kamptal“ im Fremdenverkehrsverband „Wachau-, Waldviertel, Kamp- und Kremstal“. <sup>8)</sup> Der räumliche Geltungsbereich dieser - so wörtlich - „natürlichen Einheit“ von Wegscheid über Steinegg, Altenburg, Rosenberg und weiter bis Plank entsprach annähernd jener Flusstrecke, welche später in den Siebzigerjahren eine Bürgerinitiative vor einem weiteren Kraftwerksbau rettete und jetzt neuerdings retten muss. Der „sanfte Tourismus“ orientierte sich in den Fünfzigerjahren an Natur- und Badegenuss. Unter erheblichen Kosten erneuerte die Gemeinde Rosenberg die Badeanstalt im Kampfluss. Mit großer Sorge beobachteten die Tourismusbetriebe die Auswirkungen der Kamptalstauseen auf die Umwelt. Die befürchtete Absenkung der Wassertemperatur beendete tatsächlich die Attraktivität der Flussbäder. Seither erhoffen viele Tourismusbetriebe, auch Mann, eine Geschäftsbelebung durch einen Kraftwerkbau im Mittleren Kamptal. Dazu eine persönliche Reminiszenz: Ich war damals mit Toni Mück für die Bürgerinitiative „Rettet das Kamptal“ auf Werbetour im zuständigen Ministerium. Der von den vielen Interventionen genervte Beamte kommentierte nur, „grad war'n die Bürgermeister aus'n Kamptal da und haben uns erklärt, dass eh alle für's Kraftwerk san.“

Josef Mann sen. waren nur noch wenige Jahre Lebenszeit bemessen; er ist am 16. August 1959 im 53. Lebensjahr verstorben und hinterließ dem noch jugendlichen gleichnamigen Josef Mann, zur Unterscheidung „Mann Sepp“ den Betrieb, der dann bis zur Jahrtausendwende den Betrieb mit seiner Frau Elfriede, geb. Gartner aus Kamegg führte. Geheiratet haben die beiden 1960 mit 25 bzw. 20 Jahren. Josef Mann hatte nach der Matura die Hotelfachschule in Wien absolviert. In seine Zeit fällt der Bau des großen Saals und des Hotels.



**Fasching in Manns Extrastüberl um 1960, am Tisch sicher identifiziert Frau und Herr Gratzner, im Hintergrund Ehepaar Kresker, links vorne vermutlich Gendarm Müllner (früh verstorben). Beschriftung rückwärts, offenbar als Auftraggeber für Kopien: Beierweck, Hofmann, Halm (unsichere Lesung) 1 Kronsteiner**

## Sepp Mann - Hotel und Restaurant

Die Erbauung eines Saales hatte schon Mann sen. für den Fall einer Regulierung der Tafta durch die öffentliche Hand in Aussicht gestellt. (GR 22. Jänner 1957). Ausgeführt wurde der Plan sodann 1963, und fünf Jahre später folgte die Erbauung des Hotels mit 12 Doppelzimmern und 3 Einzelzimmern mit zeitgenössischem Komfort. Der Bau orientierte sich am damals weit verbreiteten Typus des mehrgeschossigen alpinen Schweizerhauses mit aufgebrochener Flanke, wie sie die Betonbauweise ermöglichte. Aufgelockert ist das Erscheinungsbild durch den reichen Blumenschmuck auf zwei Stockwerken. Heute bemüht sich die Werbung, den Gasthof in das historische Ensemble der gründerzeitlichen Sommerfrischenarchitektur einzugliedern. Die ehemalige Gemischtwarenhandlung hat Mann ohnehin erworben und dort die geräumige Küche eingerichtet. Als ersten PKW kaufte der Betrieb 1957/58 einen gebrauchten Mercedes Kabriolet. 1978 erhielt Mann die Konzession für das Mietwagengewerbe mit PKW bis zu neun Personen. (GR 22. Dezember 1978)

Der Saal ist in erster Linie für die Bustouristen bestimmt. 170 Gäste können hier gleichzeitig bewirtet werden. In den Sechzigerjahren arrangierte Mann für ein junges Publikum einen „Fünf Uhr Tee“ nach englischem Vorbild. Gelegentlich finden Versammlungen statt, beispielsweise jüngst die Informationsveranstaltung der EVN zum geplanten Neubau des Rosenburger Kraftwerkes. Für den Feuerwehrball 1974 hat sich meine Gattin ihr einziges und seither nie mehr getragenes hellgrünes Ballkleid geschnieidert. Es war auch der letzte Ballbesuch mit meiner Mutter und ihrem Lebensgefährten Hans Kopper. Zu Mitternacht war nach all der Anstrengung vom Tanzen und Sitzen im heißen Saal allgemein Schnitzel angesagt. Selbstverständlich sind auch die benachbarten Etmannsdorfer und Mühlfelder Feuerwerker da gewesen. Die Feuerwehrbälle sind ganz abgekommen, seit die Vereine Sommerfeste auf eigene Rechnung abhalten. Auch örtliche Gäste sind zunehmend ausgeblieben; das Fernsehen ersetzt den Männern den Gasthausbesuch.



**Von links: die Frauen Sackl, Gratzner, Weinwurm und Mann Sechzigerjahre**

Die Auslastung des Hotels ist in der Sommersaison von Ostern bis Anfang November zufriedenstellend. Im Winter bleibt das Hotel mehrere Wochen geschlossen, außer es übernachten die Arbeiter einer nahen Baustelle, beispielsweise beim Ausbau des Garser Kamptalhofes. Gegen die Konkurrenz der billigen Fernreisen kann das Waldviertel ohnehin nicht punkten. Sein Potential besteht in der intakten Naturlandschaft. Der Tourismusverband bewarb 1985 das „Kamptal Waldviertel“ mehrstimmig als „romantisches

Urlaubsland“, geschichtsträchtige Region, Weinland und Freizeitidylle mit Baden im Pool, Angeln und Schwammerlsuchen. Diese Ausrichtung bestärkte der 1997 gebildete „Kulturpark Kamptal“ zur Wahrung und Entwicklung der regionalpolitischen und touristischen und kulturellen Interessen“. (Beitritt der Gemeinde GR 30. November 1998) Als Anziehungspunkte wirken die kulturellen Veranstaltungen auf der Rosenburg, die in den Sechzigerjahren mit dem „Eichendorff-Quartett“ begannen und mittlerweile mit großem Theater (Shakespeare und den Kalendergirls) aufwarten. Das Sommertheater bringt nicht nur dem 1999 wiedereröffneten Burggasthof, sondern auch Mann vor den Aufführungen einige Gäste; und wenn sie bei Mann übernachten, können sie aus dem Eiskasten eine kalte Platte holen und die halbe Nacht im Extrazimmer sitzen. Außerdem bereichert die ökologische Bewegung den Tourismus durch Themenwege, („Keltentrail“ Maria Dreieichen-Mold-Mühlfeld 2000, „Gemeinden-Rundweg“, Mountainbike-Strecke Waldviertel, Beitritt der Gemeinde GR 17. März 2000) und die von Johann Voglhuber angebotenen „geführten Flusswanderungen“ mit dem Kanu. Da erlebt man die Natur in unberührter „Urlandschaft“ mit einem Hauch von Abenteuer. Einen zugkräftigen Coup landete der Betrieb Hoyos durch die „Freiflugvorführungen“ seit 1990. Wer seinen Mut fallsicher erproben will erklimmt im „Kletterpark“ bei der Rosenburg die Föhrenwipfel. Seinen Beitrag zum „Gruseligen Waldviertel“ bedient Rosenberg mit seiner „Graselhöhle“. Maria Dreieichen gilt jetzt als religiös konnotierter Platz für „Kraft und Energie“. Beim Regionalfest am Wiener Heldenplatz 2011 („Waldviertelpur“) warb das Waldviertel vielversprechend mit „Kurzurlaub“ im „hohen Norden“. <sup>9)</sup> Mann versteht sich heute alpin-autochthon als „Landgasthof“ mit „rustikalem Gastzimmer“ und „Stüberl“. (Prospekt Rosenberg Maria Dreieichen 2007) Man muss eben die Marke stets neu erfinden.

Der Gasthof Mann ist von jeher für seine gute Küche bekannt. Im „Kulinarischen Ratgeber“ für Feinschmecker 1970 findet sich neben dem renommierten Garser Kamptalhof, den Garser Restaurants Schäffer und Galbrunner und den Kamegger Gasthäusern Weigl und Erlinger auch der Rosenburger Gasthof Mann. <sup>10)</sup> Bundespräsident Rudolf Kirchschläger und seine Frau Herma haben jeden Tag bei Mann zu Mittag gegessen. „Er war mit allem zufrieden“. Das hat Herr Mann am Tage von Kirchschlägers Ableben im Fernsehen berichtet. <sup>11)</sup> An weiteren berühmten Gästen sind Bundeskanzler Leopold Figl, Bundespräsident Heinz Fischer, der deutsche Präsident Carsten und Gottfried von Einem in Erinnerung geblieben. Mann wird heute vielfach zu Familienfeiern bei freudigen und traurigen Anlässen besucht. Samstag und Sonntag mittags sind die Parkplätze vom Bahnhof bis zur Einfahrt in die Mantlermühle belegt – ein Zeichen für den stabilen Wohlstand der einheimischen Bevölkerung. Gastronomie ist personalintensiv. Mann hatte in Küche und Gästebedienung ständig drei bis vier Leute in Beschäftigung, auch Lehrlinge- und buben; am Samstag, Sonntag waren es bis zehn Leute. Aus einer langen Reihe von Namen nenne ich nur Krainz Hermann, und die Frauen Weinwurm, Gratzner und Sackl. (siehe Foto) Gästeservice ist eine anstrengende Arbeit, vom Achtstundentag ist für Wirtsleute keine Rede. Urlaub war immer nur in der toten Wintersaison möglich; anfangs stand Salzburg am Programm, dort besuchte man Hermi Beierweck/Lugstein und ihre Mutter Marianne, die ehemalige Serviererin bei Wieser; seit Ende der Sechzigerjahre folgte der sonnige Süden. Mann hat den Betrieb 2002 an seine 1965 geborene Tochter Doris übergeben; Enkel Philipp ist mittlerweile schon eine kräftige Stütze im Betrieb. Der 1961 geborene Sohn Josef (schon der 4. in der Reihe) ist von der Gastronomie in den Verwaltungsdienst übergewechselt.

## 25 Jahre Vizebürgermeister Mann

Josef Mann stieg 1965 in die Politik durch die Bildung der „Parteifreie Wahlgemeinschaft Rosenberg“ ein, die bei den Gemeinderatswahlen 1965 gleich vier von 15 Mandaten erreichte. Personell erfasste die wahlwerbende Gruppe durchwegs politisch bis dahin neutrale Bürger ohne Bindung an ÖVP oder SPÖ, die meisten mit familiärer Herkunft aus dem ehemaligen „nationalen“ Umfeld. Die Entstehung dieses informellen „Dritten Lagers“ muss man in einem größeren Rahmen betrachten. Der VdU konnte sich im sowjetisch besetzten Niederösterreich nur schwer etablieren; als nach dem Staatsvertrag die FPÖ entstand, war die politische Zweiparteienlandschaft verfestigt. Im Waldviertel beerbte im Wesentlichen die ÖVP das kleinstädtische und großbäuerliche Potential der ehemaligen Nationalsozialisten. Im speziellen Fall Rosenberg transformierte sich die traditionell um die Mühlen gruppierte Parteienlandschaft christlichsozial - vs. großdeutsch/ nationalsozialistisch in das Nebeneinander von „schwarzer“ Mantlermühle und „roter“ Sparholzmühle. Diese feste Struktur wurde mit dem Niedergang der 1957 abgebrannten Sparholzmühle brüchig. Josef Mann: „Rosenburg hatte [jetzt] zwei Parteien: die ÖVP war die Mantler-Partei und die SPÖ die [Erholungs-]Heim-Partei. Und da waren [im Ort] soviele [potentiell] Schwarze, die rot gewählt haben, jetzt haben wir dann eine unpolitische Gruppe gegründet, ‚Parteifreie Rosenburger Wahlgemeinschaft‘ und haben kandidiert und bei der Gemeinderatswahl gleich vier Mandate gemacht“: das waren Josef Mann, der Prokurist Walter Stiefelbauer, der Gendarm Josef Gratzner und die Prokuristin Ilse Pondelik – als erste Frau im Rosenburger Gemeinderat. Auf der wahlwerbenden Liste stand zusätzlich Hermann Krainz, Kellner bei Mann. <sup>12)</sup> Bei der Angelobung von Ilse Pondelik hat Bürgermeister Kommerzialrat Alfred Mantler förmlich gezittert, <sup>13)</sup> da sind gewiss die Erinnerungen an die anmaßende Rolle ihres Vaters im Betrieb Mantler 1938 hochgekommen. Programmatisch ging es der Freien Wahlgemeinschaft um die Beschleunigung eines vom Gemeinderat unter Bürgermeister Alfred Mantler ohnehin schon in die Wege geleiteten Modernisierungsschubs, unter dem Slogan „Sauberes Rosenberg“. Tatsächlich wurde noch unter Bürgermeister Mantler ein ambitioniertes Programm durchgezogen, in erster Linie die Erneuerung der Dorfstraße, der die schöne Kastanienallee geopfert wurden. Solche Investitionen kosten Geld, viel Geld, und das ging nur mit Schulden in bis dahin für einen kommunalen Entscheidungsträger schwer vorstellbarer Höhe. Jedenfalls ist das politische Kalkül aufgegangen, dem Dorf eine bürgerliche Mehrheit zu verschaffen. Der sozialdemokratische Stimmenanteil sank im Vergleich der Gemeinderatswahlen 1960 bis 1965 von 45% auf 23%. (Siehe Tabelle)

### Gemeinderats-Wahlergebnisse Rosenberg

	ÖVP	Namenslisten	Sozialdemokraten
1960	177	----	142
1965	162	Parteifreie Wahlgemeinschaft 87	76
1970	223	----	97
Rosenburg-Mold 1970	513		150

Bürgermeister Mantler wurde im Gemeinderat vom 24. April 1965 mit den Stimmen aller Parteien, auch der SPÖ gewählt; der seit 1945 von der SPÖ besetzte Vizebürgermeister aber ging mit den Stimmen von ÖVP und „Rosenburger

## Geschichtliches

Wahlgemeinschaft“ an das ÖVP-Mitglied Karl Herzog. Das Intermezzo eines informellen Dritten Lagers war nur von kurzer Dauer. Mann: „Das hat sich dann aufgelöst, weil keiner mehr mitgetan hat und so bin ich zur ÖVP gekommen“. Mann wurde am 23. April 1970 mit 13 von 15 Stimmen zum letzten Bürgermeister von Rosenberg gewählt. In der noch im selben Jahr gebildeten Gesamtgemeinde Rosenberg-Mold war Mann von 1970 bis 1995 Vizebürgermeister. Er engagierte sich fortan für die Interessen Rosenburgs innerhalb der sozial doch sehr heterogen zusammengesetzten Gesamtgemeinde.

Einen Beweis seiner politischen Unabhängigkeit erbrachte Josef Mann anlässlich der Wahl des Rosenburgers Rudolf Kirchschräger zum Bundespräsidenten 1974. Die ÖVP-

dominierte Gemeindeverwaltung konnte sich nicht zu einem offiziellen Empfang durchringen. Bürgermeister Ing. Heribert Strommer gab die Losung aus, „das sollen die Roten machen“. Um das Gesicht zu wahren, lud Mann das Ehepaar Kirchschräger auf eigene Kosten aber formell im Namen des Gemeinderates zum Abendessen. Der Bezirkshauptmann ließ sich aus Zeitmangel entschuldigen. Es war die SPÖ, die mit einem von allen Seiten, von Gars und Horn gut besuchten Fackelzug das vom Volk gewählte Staatsoberhaupt mit einem Fackelzug begrüßte.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors



**1974 Empfang des Bundespräsidenten Rudolf Kirchschräger mit Frau Herma in Rosenberg**

**IMMO-CONTRACT**  
 VERTRAUEN VERBINDET

---

**Ihr Immobilienfachberater vor Ort**  
**Karl-Heinz Drlo**  
**MOBIL: +43 (0)676/38 18779**  
 VERMITTLUNG - VERWALTUNG - BEWERTUNG

VOM TRAUM  
ZUM RAUM

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Kaufvertrag BH Horn XII-929-1931</li> <li>2) Interview mit Anni Ammerer, geb. Gräf, 26. Juli 1993</li> <li>3) Volker Burger: Aufzeichnungen aus dem Leben. Typoskript, S.19</li> <li>4) BH Horn XI-626/2 mit einem Bericht des Rosenburger Gendarmeriepostens vom 20. Oktober 1953</li> <li>5) Interview mit Frau Halmschlager und Tochter Erika, verh. Berger, 17. Februar 2000, Wien</li> <li>6) Interview mit Kurt Docekal 27. Februar 2008, Kamegg</li> <li>7) BH Horn XI.819/69.3. Dezember 1956</li> <li>8) Einladung zur Gründungssitzung am 30. Jänner 1950; beschlossen wurde eine Sektion für das „Kamptal“ von Krumau bis Hadersdorf. BH Horn XI-108/3-1950</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>9) Niederösterreich. News Special 18. August 2011</li> <li>10) Für Feinschmecker. Kulinarischer Ratgeber für Niederösterreich – 1970. Hrsg.: Sektion Fremdenverkehr der Handelskammer Niederösterreich mit Unterstützung des Landesfremdenverkehrsamtes Niederösterreich.- Horn o.J., S. 65 f.</li> <li>11) Interview mit Stefanie Pischinger, geb. Voglhuber, 11. August 2000, Rosenberg</li> <li>12) Für die ÖVP saßen im Gemeinderat KR Heribert Mantler, Karl Herzog, Otto Füllinger, Eduard Kühnel, Hans Patta, Johann Salat und Dr. Franz Zöllner; für die SPÖ Konrad Bruckner, Karl Meyer und der Heimverwalter Walter Gattringer</li> <li>13) Interview mit Ilse Pondelik 23.Juli 1993, Rosenberg</li> </ol> |
|---|---|

# Veranstaltungen, Termine

## „FRIEDENS – LICHT“

Am **24.12.2016** „Heiliger Abend“ besteht die Möglichkeit sich das „Friedens-Licht“ im **Feuerwehrhaus Mold** von **9.00 bis 12.00 Uhr** abzuholen.

Geeignete Lampen oder Kerzen bitte selbst mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Frohe Weihnachten und ein Prosit 2017**  
wünscht die  
**Freiwillige Feuerwehr Mold**



## Bildungs- und Heimatwerk Rosenberg-Mold



## Elternworkshops „Stärken stärken“

### Kommunikation - Teil 1 Elternworkshop

Unter dem Motto "Starke Eltern - starke Kinder" arbeiten wir an den Möglichkeiten, die uns gute Kommunikation bietet. Wie können wir kommunizieren ohne zu urteilen oder zu strafen? Wie reden wir miteinander ohne aneinander vorbei zu reden? Wie bauen wir Beziehung zu unseren Kindern auf?

Termin: Mittwoch, 15. Februar 2017  
19:00 – 21:00 Uhr  
Ort: 3580 Mold 30, Gemeinschaftshaus  
Teilnehmer: mind. 7  
Referentin: Nadja Pichler  
Kosten: € 15,-  
Anmeldung: bis 8.2.2017 bei Nadja Pichler, 0664 528 558 4  
Info: Ing. Margit Pichler, 02982/83832,  
0680 23 25 432, margit@pichler.net  
Veranstalter: BHW Rosenberg-Mold

### Selbstwertgefühl - Teil 2 Elternworkshop

Was braucht es für einen gesunden Selbstwert – fernab von Egoismus oder Rücksichtslosigkeit? Wie können wir unsere Kinder in ihrem Selbstwert stärken und sie in der Wahrnehmung ihrer eigenen Gefühle stark machen? Ein Workshop, der uns die Kraft der Einzigartigkeit spüren lässt und dessen Inhalte sich leicht und wunderbar in den Alltag integrieren lassen.

Termin: Mittwoch, 5. April 2017  
19:00 - 21:00 Uhr  
Ort: 3580 Mold 30, Gemeinschaftshaus  
Teilnehmer: mind. 7  
Referentin: Nadja Pichler  
Kosten: € 15,-  
Anmeldung: bis 29.3.2017 bei Nadja Pichler,  
0664 528 558 4  
Info: Ing. Margit Pichler, 02982/83832,  
0680 23 25 432, margit@pichler.net  
Veranstalter: BHW Rosenberg-Mold



FREIWILLIGE FEUERWEHR  
MOLD



## FEUERWEHR- BALL

Samstag,

**14. Jänner 2017**

Landgasthaus

**„Zum KNELL“**

Es spielen für Sie

**„Duo Rotation,,**

Beginn: **20.00 Uhr**

Eintritt: **€7,-**

**„Große Tombola“**

Um zahlreichen Besuch bittet die Freiwillige Feuerwehr Mold  
Der Erlös wird zum Ankauf von Einsatzgeräten verwendet.  
Ihre Ansprechperson: Franz Fuchs 0664/1740526

## Blutspende-Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter [www.blut.at](http://www.blut.at) abgefragt werden, Hotline 0800 190 190

- 7.2. OBI-Markt Horn, 12.00 - 18.00 Uhr
- 11.2. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp  
8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00

## Canisiuskapelle Rosenberg

Heilige Messe

Freitag, 10. März, 19 Uhr

[www.sparkasse.at/horn](http://www.sparkasse.at/horn)



Jetzt clever anlegen und  
**GRATIS-Autobahn-Vignette 2017** abholen!



Mindesteinlage  
8.500 Euro in  
ausgewählte  
Investmentfonds\*



Aktion  
gültig bis  
31.1.2017

Nähere Informationen  
erhalten Sie bei unseren  
KundenbetreuerInnen in  
einer Filiale der  
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG!



Wir wünschen Ihnen  
frohe Weihnachten  
und bedanken uns  
für Ihre Treue!

\*Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschätzten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Verkaufsprospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg  
Was zählt, sind die Menschen.

# Gratulationen

## Zur **Verleihung des Tourismuspreises Niederösterreich für „Graselwirtin“** **KR Anna Rehatschek**

gratulierten herzlichst Fam.ref. GR Anita Mailer, GGR Karin Schreiner und Bgm. Wolfgang Schmöger.



## Zum **80. Geburtstag von Leopoldine Schmid**

aus Mörtersdorf gratulierten Erna Lechner und Vbgm. Irene Mantler (SB), sowie Bgm. Wolfgang Schmöger, GGR Karin Schreiner und Fam.ref. GR Anita Mailer.



## Anlässlich der **Geburt von Moritz Schuster**

aus Rosenberg überbrachten Bgm. Wolfgang Schmöger und Fam.ref. GR Anita Mailer den Eltern Jürgen und Karina Schuster die besten Wünsche.



## Anlässlich der **Geburt von Jana Wagner**

aus Rosenberg überbrachten Bgm. Wolfgang Schmöger, Vbgm. Irene Mantler und Fam.ref. GR Anita Mailer den Eltern Bianca Hofbauer und Raphael Wagner die besten Wünsche der Gemeinde.



## Zum **80. Geburtstag von Stefanie Berka**

aus Mörtersdorf gratulierten GGR Karin Schreiner, Töchter Inge Danzinger und Monika Dick sowie Fam.ref. GR Anita Mailer und Gatte Erwin.



## Anlässlich der **Geburt von Maurice Knapp**

aus Rosenberg überbrachten Bgm. Wolfgang Schmöger und Fam.ref. GR Anita Mailer den Eltern Raphaela Knapp und Marcel Trimmel die besten Wünsche der Gemeinde.



# Jubiläen, Personenstände, Wochenend- und Feiertagsdienste

## Jubiläen

9.1.	50	Johann Rauscher	Mold 14
12.1.	60	Gertrude Benninger	Mold 107
21.1.	50	Johannes Daniel Blach	Zaingrub 11
24.1.	70	Helga Gradner	Zaingrub 4
27.1.	60	Eva Peller	Mold 100
28.1.	80	Margarete Zimmer	Mold 87
17.2.	80	Hilda Wiesinger	Mold 19
18.2.	70	Josef Kranzl	Rosenburg 132
25.2.	Goldene Hz.	Eva und Marius Singer	Mörtersdorf 22
6.3.	60	Mag. Karl Nowak	Mold 117
22.3.	70	Franz Mailer	Rosenburg 137
22.3.	90	Maria Tiefenbacher	Zaingrub 2
25.3.	Goldene Hz.	Friederike und Josef Brunner	Rosenburg 52
28.3.	70	Margaretha Reiterer	Rosenburg 123
29.3.	70	Sophie Groll	Mörtersdorf 20
31.3.	60	Franz Braun	Zaingrub 15



## Eheschließung

23.9. Daniela Purker, Mörtersdorf  
Lukas Grassinger, Dallein



## Todesfälle

18.10. Josefine Hofbauer, \*1922, Zaingrub  
3.12. Franziska Nichtawitz, \*1953, Mold



## Geburten

11.10. Jana Wagner, Rosenberg  
13.10. Moritz Schuster, Rosenberg



## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte

Praktische Ärzte			www.arztnoe.at/wed	Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at	
<b>Drs. Dollensky</b>	Gars/Kamp	02985 2340	<b>24.12.</b>	<b>Dr. Schmidl</b>	Waidhofen/Th.	02842 52106		
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf	02982 30308						
<b>Dr. Schubert</b>	St. Leonhard/Hw.	02987 2305	<b>25.12.</b>	<b>Dr. Schmidl</b>	Waidhofen/Th.	02842 52106		
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345						
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/Kamp	02985 2308	<b>26.12.</b>	<b>Dr. Schmidl</b>	Waidhofen/Th.	02842 52106		
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522						
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla	02988 6236	<b>31.12.-1.1.</b>	<b>Dr. Finger</b>	Eggenburg	02984 4410		
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn	02982 3230						
<b>Dr. Dollensky</b>	Gars/Kamp	02985 2340	<b>6.1.</b>	<b>Dr. Stögerer</b>	Langenlois	02734 3431		
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345						
<b>Dr. Mies</b>	Altenburg	02982 2443	<b>7.-8.1.</b>	<b>Dr. Stögerer</b>	Langenlois	02734 3431		
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf	02982 30308						
<b>Dr. Schubert</b>	St. Leonhard/Hw	02987 2305	<b>14.-15.1.</b>	<b>OMR Dr. Bauer</b>	Hollabrunn	02952 2952		
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522						
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345	<b>21.-22.1.</b>	<b>Dr. Spiegl</b>	Horn	02982 2290		
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla	02988 6236						
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522	<b>28.-29.1.</b>	<b>Dr. Pichler</b>	Horn	02982 2395		
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla	02988 6236						
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn	02982 3230	<b>4.-5.2.</b>	<b>Dr. Andreas Brunthaler</b>	Pulkau	02946 27192		
<b>Dr. Mies</b>	Altenburg	02982 2443						
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf	02982 30308	<b>11.-12.2.</b>	<b>DDr. Peter Prandl</b>	Großweikersdorf	02955 71440		
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/Kamp	02985 2308						
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345	<b>18.-19.2.</b>	<b>Dr. Finger</b>	Eggenburg	02984 4410		
<b>Dr. Schubert</b>	St. Leonhard/Hw	02987 2305						
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522	<b>25.-26.2.</b>	<b>Dr. Stögerer</b>	Langenlois	02734 3431		
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn	02982 3230						
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla	02988 6236	<b>4.-5.3.</b>	<b>Dr. Steinwendtner</b>	Gföhl	02716 6380		
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf	02982 30308						
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/Kamp	02985 2308	<b>11.-12.3.</b>	<b>Dr. Klima</b>	Raabs/Thaya	02846 7174		
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345						
<b>Dr. Dollensky</b>	Gars/Kamp	02985 2340	<b>18.-19.3.</b>	<b>DDr. Kelemen</b>	Hadersdorf/K.	02735 2218		
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522						
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/Kamp	02985 2308	<b>25.-26.3.</b>	<b>Dr. Spiegl</b>	Horn	02982 2290		
<b>Dr. Naar</b>	Horn	02982 2345						
<b>Dr. Dollensky</b>	Gars/Kamp	02985 2340	<b>25.-26.3.</b>	<b>Dr. Persoglio</b>	Langenlois	02734 2324		
<b>Dr. Göschl</b>	Horn	02982 35522						

# Müllabfuhr, Sprechstage und Sprechstunden

## Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll	Papier	Verpackung
Dez. Jän.	11.1.	23.12.+A 20.1.+A		30.1.
Feb.	8.2.	17.2.+A	9.2.	
März	8.3.	17.3.+A		13.3.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
ALZ Rodingersdorf Beim Lagerhaus	Mo-Fr 7-17 Uhr, 1. Sa im Monat 9-12	Auf Anfrage fast alles, was nicht am Bauhof abgegeben werden kann.
<b>Bis Jänner 2017:</b>		
Bauhof Mold Gemeinschaftshaus	1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr	Textilien/Schuhe, "Nöli", Eisen, elektrische Kleingeräte, Problemstoffe
Bauhof Rosenberg Gemeindeamt	Montag-Donnerstag 8-12 Uhr	Textilien/Schuhe, "Nöli", Kartons gefaltet, Styropor
<b>Ab Februar 2017:</b>		
ASZ Mold Bauhof / Gemeinschaftshaus	Freitag 11-12 Uhr 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr	Kartons gefaltet, Styropor, Textilien/Schuhe, "Nöli", Eisen, elektrische Kleingeräte, Problemstoffe

### Sammelzentrum Rosenberg wird mit Ende Jänner 2017 geschlossen!

Ab Februar dürfen Altstoffe nur mehr im neuen Sammelzentrum in Mold übernommen werden. Das **ASZ Mold** hat **zusätzlich jeden Freitag von 11-12 Uhr geöffnet!**

### Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



## Sprechstage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12, Do 8-12 und 16-19 Uhr Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinспекtion	Di 8-12 Uhr
	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Vor Anmeldung Wasserbau, DW 28289)
Gemeindepolizist	Gemeindeamt	Jeden 1. Mittwoch: 18-18:30 Uhr
Bezirksbauernkammer Horn	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Beratungszentrum Rat & Hilfe	Horn, Hauptplatz 6	Terminvereinbarung 02982 2930
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat: 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft	Wirtschaftskammer Horn	2.1., 1.2., 6.3. 8-12 und 13-15 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Mold 72	Jeden Mittwoch 8-12 und 13-15 Uhr

## Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: **Ende Februar**

Erscheinungstermin: **Mitte März**

 <b>Gemeinde Rosenberg-Mold</b> 3573 Rosenberg 25   Tel. 02982 2917   Fax 02982 2917-4 gemeinde@rosenburg-mold.at   www.rosenburg-mold.at		
Gemeindeamt Rosenberg 02982 2917	Amtsstunden Parteienverkehr	Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Bgm. Wolfgang Schmöger Vbgm. Irene Mantler Geschäftsf. Gemeinderäte	Bitte um Voranmeldung im Gemeindeamt, da Stunden auch entfallen können!	Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr 1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr 1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

Impressum
Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Rosenberg-Mold
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Wolfgang Schmöger
Grundlegende Richtung: Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold